

Sportnachrichten.

Winterport.

* Winterportplatz Anstalt (Cherbars). Bericht vom 14. Januar 1910. Schneehöhe: 24 Zentimeter im Durchschnitt. Temperatur: - 2 N. - Barometer: steigend, 765 mm. - Fernsicht: gut. - Windrichtung: Nordwest; still. - Wegeverhältnisse: schlecht. - Mitteilungen: Seit drei Tagen ununterbrochen leichter Schneefall; Eiskälte sehr mit, ebenso Nebelwälder; Schichtenbahn nur nach der höher gelegenen Orten (Hinterbars, Söblich usw.) - Die Abhaltung des Winterfestes ist auf den 5.-7. Februar d. J. verlegt.

* St. Andreasberg, 14. Januar. Seit vergangener Nacht herrscht ununterbrochen harter Schneefall, ungewöhnliche Schneehöhe 15 Zentimeter bei wechsellagerter und hüfelförmiger Schichtung. Barometerstand 717 (im Mittel 708) steigend. Nachttemperatur - 3 Grad C. Mittagstemperatur - 1 Grad C. Sobald die Schneefälle nachgelassen haben, wird die Eis- und Nebelgefahr sehr groß sein.

* Die verregenen Gismelterfahrten. Die internationalen Gismelterfahrten in Bonn, die unter anderem die Kaiserlauf-Wettbewerbe und die Damen-Gismelterfahrten auf ihrem Programm haben, sind abermals wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse um eine Woche verschoben worden und sollen nunmehr am 22. und 23. Januar stattfinden. Ferner ist die Wettbewerbe der Deutschen Eislauf-Verbandes im Schneelaufen, die am Sonntag in Berlin ausgetragen werden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Das ist in der Eislauf-Wettbewerbe endlich ist auf den 2. Februar verlegt worden.

Radfahrer.

* Stadel beim Kieler Festtage-Memmen. Der vorletzte Tag der Kieler Veranstaltung brachte einen bemerkenswerten Zwischenfall. In der 92. Stunde ging der Hamburger Reeb innen durch, um Notstand zu aherben. Beide kämpften mehrere Stunden lang, fahrend fort und kamen zu Fall. Notstand geriet dadurch in derartige Erregung, daß er auf der Bahn gegen Reeb zu kämpfen schritt. Dies führte zu einem großen Stadel, an dem sich auch das Publikum beteiligte, jedoch das Rennen auf eine Stunde unterbrochen werden mußte. Die Unterbrechung ergab, wie uns aus Kiel telegraphisch wird, die besten Resultate, die man nicht ganz korrekt war, aber dadurch aufzuheben wurde, daß die anderen Fahrer behinderten, um ihn nicht vorzulassen. Nachdem sich die üblichen aber mit Notstand sofortiger erklären, ließ Reeb freiwillig aus, um das Rennen nicht zu gefährden. Da die Wundbehandlung seinen einwandfreien Eindruck macht, so artet das Rennen immer mehr zur Farce aus. Der Stand war nach der 88. Stunde Kranz-Platz 2181 Kilometer 260 Meter, Sendebänder: 2111 1 Runde, Wan-Sonntag 3 Runden, Nadeln-Schulz 3 Runden zurück.

Fußballspiele.

Salle.

* Halle 96 gegen Briantania-Salle. In dem ersten Verbandsspiel der Frühjahrsserie werden unsere 96er folgende Mannschaft stellen: Friedl (Tor), Scholz, Herrmann (Verteidiger), Hoffmann, Scholz (Stürmer), Adersmann, Schöge, Müller, Wagner (Stürmer). Da auch Briantania eine recht starke Elf ins Feld stellen wird, darf man mit Recht auf den Ausgang des Spieles gespannt sein; es beginnt 1/2 Uhr auf dem Rasen der 96er an der Leipziger Chaussee (Spreewald).

* Wader-Sportplatz. Auf das morgigen nachmittags 1/2 Uhr auf dem Wader-Sportplatz stattfindende Verbandsspiel Wader 1 kontra Hohenzollern 1 machen wir nochmals aufmerksam. Beide Mannschaften stellen ihre besten Kräfte ins Feld und ist daher ein sehr heißer Kampf zu erwarten. Die Eintrittspreise werden zu diesem Spiel nicht erhoben.

* Am bei Meißnerfeld des Salsenues stehen sich am Sonntag auf dem 96er Rasen bei der Leipziger Chaussee Halle 96 1 und Briantania 1 im Verbandsspiel gegenüber. Ein Versuch dieses Spieles, welches pünktlich 2 1/2 Uhr beginnt, ist sehr zu empfehlen.

* Auf dem Teutoniaplatz werden sich kommenden Sonntag Teutonia 2 und Olympia 3 im Freundschaftsspiel gegenüberstehen. Anfang 3 Uhr.

* Am morgigen Sonntag stehen sich auf dem Wanderwegen D. 1, Olympia 1 und D. R. A. Briantania 2 im Wettspiel gegenüber. Da beide Vereine über eine sehr gute Elf verfügen, darf man auf das um 3 Uhr beginnende Spiel sehr gespannt sein.

* Dienstag, D. S. A. Favorit 1 wird am kommenden Sonntag im Verbandsspiel auf eigenem Platz den Werleburger Krämpen 2 gegenüberstehen. - Auf dem Sandanger treffen sich ebenfalls im Verbandsspiel Favorit 3 und Briantania 4. Anfang beider Spiele: 1/2 Uhr.

Automobilfoor.

* Für die internationale Automobil-Tournee durch Petersburg, Wien, Moskau-Petersburg, die der Kaiserlich russische Automobil-Club im Anschluß an die Prinz Heinrich-Fahrt dieses Jahres und unter Hauptleitung des Reichsministers der deutschen Fahrt plant, ist nunmehr der 9. Juni (alten Stils) als Anfangstermin definitiv festgelegt worden. Die Teilnehmer an der Prinz Heinrich-Fahrt werden also hinsichtlich Zeit haben, sich nach Vereinbarung die erforderliche Nachbetreuung zu besorgen, und sich für die große Fahrt durch das Reich vorzubereiten.

Luftschiffahrt.

* Fahrten im Paradiesballon. München, 14. Januar. In einem Vortrage, den Herr Major von Paradies hier in Gegenwart der Prinzen Ludwig, Rupprecht und Leopold, sowie des Kriegsministers Hr. v. Sora hielt, teilte er mit, daß für Anfang Mai d. J. die Gründung des Reiches der von der Münchener Paradies-Luftfahrtgesellschaft mit Unterstützung der Stadt München geplanten Fahrten mit einem Paradiesballon von München aus gesichert ist.

* Aeroplan-Unfall. Der Chemnitzer Fluglehrer Schüler, der in Chemnitz Fluggeräte unterrichtete, fiel mit seinem selbstkonstruierten Eindecker am Freitag wieder an. Der Apparat erhob sich 6 Meter hoch und lag etwa 100 Meter weit. Pünktlich erfolgte ein Sturzflug, der Aeroplan stürzte zu Boden und wurde fast völlig zertrümmert. Der Pilotier blieb unversehrt.

* Das neue Reklamier für den ostpreussischen Aero-Club de Weichsel nach Verhandlung mit dem Reichsleiter veröffentlicht. Danach wird der Weichsel-Flottille für den abersmals 20 000 Franks ausbezahlt werden, von demjenigen Führer einer Flugmaschine genommen, der vor dem 1. Januar 1911 in geschlossenem Flug die größte Distanz zurückgelegt, ohne dabei den Boden zu berühren. Abhängig ist jedoch, daß die Distanz größer ist, als 254 Kilometer 212 Meter, mit denen 1909 Herr Jarman den Weichsel-Flottille gewann. Das Entgelt beträgt 50 Franks und ist gültig für vier verschiedene Tage. Ausgenommen können sich Pilotier während der ganzen Dauer eines Flugmeetings auf Grund eines einzigen Einagements mit den Weichsel-Preis bewerben. Der gefällige Flug kann entweder auf einem Flugplatz oder auch anlässlich eines Höhenlandfluges ausgesetzt werden, doch ist dann die Höhenlandflüge ausgesetzt werden kann, es nicht der Boden berührt wird. Außer dem Weichsel-Flottille bleibt auch noch der sogenannte „Grand Prix Weichsel“ von 100 000 Franks bestehen, die demjenigen zufallen, der die Strecke France-Clairmont-Verdun im Fluge zurücklegt.

Tage.

* Hölzig, 14. Januar. Bei der Verpachtung der zur hiesigen Gemeinde gehörigen Land wurde das Höchstbiet mit 2000 Mark für die nächsten 10 Jahre abgegeben. Der Pächter ist Herr Jägermeister H. Werber-Halle für die nächste Jagdperiode der Fuchshag erteilt worden.

* Hennenwisch, 14. Januar. Die zur hiesigen Gemeinde gehörige Sage ist an Herrn Dr. Wier verpachtet worden. Der Höchstpreis ist auf 6000 Mark festgesetzt. Bei dem vorhandenen Wäld ist der Höchstpreis ein angemessener, indem er weder zu hoch, noch zu niedrig greift.

* Weimar, 14. Januar. Das von Herrn Amtmann Lehmann hier innegehabte Jagdrevier, welches die Hühnerquers- und Gemarkung umfaßt und rund 2000 Morgen groß ist, ist für die nächste Jagdperiode dem Herrn Präfekturorden, indem derlei Eintritt erhoben worden ist. Der Höchstpreis beträgt 90000 Mk. pro Morgen.

* Gravelde bei Zand (Sachsen), 14. Januar. Der Herr Reichsfürst zu Gravelde hat das Grundstück, das ihm auf dem dortigen Gelände abzugeben eines Herrn aus Forth ein Schrot-Loch in 5 Augen drang. Die Verlegung ist leider eine so gefährliche, daß das Auge als verloren gilt.

Allerlei.

* Militär und Sport. Dem Berliner Sportklub von 1895/06 wurde die Erziehung des 2. Garde-Regiments zu sonntäglichen Übungen zur Verfügung gestellt; ein weiteres Zeichen dafür, mit welchem Interesse die Militärbehörde die sportlichen Veranstaltungen unterstüzt.

Humor im Gerichtssaal.

w. Leipzig, 14. Januar. * Verlegt statt Geld. Es gibt Leute, die halten einen durch ihre Unfähigkeit geradezu auf der Hand. So auch der Oberl. Oberrichter - wenigstens von der Anlage her. Es ist kaum anzunehmen, daß er auch im geschäftlichen Leben ein so glücklicher Mann ist, wie er sich vor

Gericht auftritt, denn er ist bereits einige Male wegen Mißverurteilung bestraft und hat sich auch jetzt wieder wegen einer glücklichen Sache zu verurteilen. Er soll dem jungen D., der ihn um Mißgabe eines Darlehens von 10 Mark erludt, statt der zehn Mark einige Dutzende versetzt und ihn mit einem Stock ins Gericht geschlagen haben, daß dem D. die Nase blutete. Einmal und schwere Mißverurteilung legte ihm die Anlage zur Last. - Vorl.: Sollen Sie etwas auf die Anlage erwidern? - Angell.: Wenn Sie gestatt'n, Herr Amtsgerichtsrat, möchte ich mir erlauben, einwies vorzubringen. - Angell.: Was ist das? - Angell.: Ich weiß nicht davon, Herr Amtsgerichtsrat! - Vorl.: Sie werden doch wohl wissen, daß der Junge bei Ihnen war, und Sie erludt hat, ihm die zehn Mark zurückzugeben? - Angell.: Ich weiß nicht, Herr Amtsgerichtsrat. Das war so: Er kam und sagte mir nicht, wie ich die zehn Mark noch nicht? Was'n für zehn Mark? Ich ist'n gefragt. Da hab'ich: So eine Frechheit ist mir noch nicht vorgekommen. Somit hab ich nicht mehr gehört. Herr Amtsgerichtsrat. - Vorl.: Weissen Sie sich mal! - Angell.: Ach so, ja, da ist ich'n nicht verlegt, Herr Amtsgerichtsrat, nämlich, auf einmal geht manchen vor meiner Antwort über's Ohrer los. Da ist er noch ein weiser Herr, der die zehn Mark da in der Hand hat, und ich hab'ich nicht mehr gehört. Ich war doch drinnen, Herr Amtsgerichtsrat. - Vorl.: Da müssen wir den Jungen hören. - Angell.: Verlaun Sie, Herr Amtsgerichtsrat, der ich befragen. Ich leine ich ab. - Vorl.: Das könnte Ihnen passen! Barum soll er befragen sein? - Angell.: Herr Amtsgerichtsrat, ich hab'ich nämlich im Verdacht, daß's ich selber auf die Nase geschodt hat, um mich zu erlösen. - Vorl.: Das ist ja unglücklich! - Angell.: Ach wahr, Herr Amtsgerichtsrat! - Vorl.: Ihre Ausrede meine ich! - Angell.: Verzeih'n Sie, Herr Amtsgerichtsrat. - Vorl.: Und lassen Sie endlich mich den Amtsgerichtsrat weg! Der Junge soll einreden! - Angell.: Umständlichen Sie, Herr Amtsgerichtsrat, ich - - - Vorl.: Schmeigen Sie jetzt! - Der Junge D., ersollt den Fall etwas anders, nach seiner Darstellung kam er zu dem Angeklagten, um die zehn Mark zu fordern. D. wurde gleich laugob und wollte ihn hinauswerfen. D. drohte ihm, den Gerichtsbescheid auf der Nase zu spielen, da nahm ihn D. am Hals und verteilte ihn. Zum Schluß gab er ihm noch einige Schläge mit einem Stock. Dann sagte er höflich: Wir zieh mich an, wenn Sie launig, de halt ja keine Feigen! - Doch die blau angelegte Nase des D., die dazu noch bid angeschwollen war, rechte genug. - Der hiesige Angeklagte wurde, trappete er dem Vorliegenden zu viele Mißgeschickte an den Kopf gerannt, der Anlage gemäß zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. - Einen weiteren Akt auf D. wertend, verließ er die Anlageort.

Die aktuelle Frage! Haben Sie schon eine „Miriam“ geraucht? Miriam-Cigaretten 2 1/2 Pfg. d. St. Echt mit Firma: „Yenidze“ Deutschlands größte Fabrik für Handarbeit-Cigaretten. Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Wir empfehlen aus unserem Inventur-Ausverkauf Frühjahrs- und Winter-Mäntel. Kleider. Kostüme. Blusen. Kleideröcke. Kleiderstoffe. Seidenwaren. Halbfertige Roben. Unterröcke. Schürzen. Wäschestickereien. Damenwäsche. Herrenwäsche. Handschuhe aus Leder und Stoff für Damen u. Herren. Normal-Unterwäsche für Damen, Herren und Kinder. Strümpfe. Wollwaren. Taschentücher. Gardinen. Teppiche. Tisch- u. Diwanddecken. Stores. Bettdecken. Steppdecken. Tuch-, Plüsch- u. Leinen-Dekorationen. Zier- u. Klein-Möbel. Schlafzimmer in allen Holzarten. Preise oft weit über die Hälfte ermässigt. A. Huth & Co. Gr. Steinstr. 96-97. Halle a. S. Marktplatz 21.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die ersten 14 Tage des Jahresgeschäftes haben sich recht inter-
essant entwickelt. Allerdings hat die zweite Woche nicht gehalten
wie die erste den Handel vertrieben hat. Die außerordentlich
unruhigen Verhältnisse an der Börse haben recht be-
stimmend auf den gesamten Exporteinstrom eingewirkt.
Besonders aber Berlin und Frankfurt, wobei wiederum zu-
gehoht konnte die Spekulation vorzugsweise auf die sich
bedeutendste Warengruppe zu verlagern. Der letzte
Wochenbericht zeigt den Umsatz der Exporteure und
Importeure, wobei die Einfuhr etwas, die Ausfuhr
jedoch in diesem Monat noch überhaupst aus der
Rückentwicklung herauskommt, und eine Erholung
des offiziellen Handels um ein halbes Prozent
erwartet werden darf, nachdem der Privatimport
von Waren der Woche mehr als der Export
überwogen hat. Die Einfuhr betrug 1,70 Mark,
die Ausfuhr 1,50 Mark. Die Einfuhr ist
jedoch in diesem Monat noch überhaupst aus
der Rückentwicklung herauskommt, und eine
Erholung des offiziellen Handels um ein
halbes Prozent erwartet werden darf,
nachdem der Privatimport von Waren
der Woche mehr als der Export über-
wogen hat.

* Deutsche Cellulose-Fabrik. A.G. in Leipzig-Schleibitz. Die
Gesellschaft, die aus der früheren unter der Firma G. W. & Co.
in Leipzig-Blaschitz betriebenen Gummi- und
Cellulose-Fabrik hervorgegangen ist, erzielte in dem
31. Oktober 1919 abgelaufenen
Betriebsjahr einen Überschuss von
1.000.000 Mark. Der Umsatz betrug
10.000.000 Mark. Der Gewinn
betrug 1.000.000 Mark. Der
Umsatz betrug 10.000.000 Mark.
Der Gewinn betrug 1.000.000 Mark.

* Spohrerbank in Hamburg. Wie der
Rechnungsbericht für 1919
ausweist, war das
verlorenes Jahr namentlich in
den ersten drei
Quartalen in
wirtschaftlicher
Beziehung dem
Gesellschaftsbetriebe
der Spohrerbank
ungünstig. Erst in
den letzten Monaten
des Jahres, als mit
zunehmender
Bekundung der
industriellen
Tätigkeit die
Spekulation
zunahm und der
Weltmarkt sich
verfestigte,
schonnte sich der
Bankbetrieb
wieder zu
erholen. Der
Umsatz betrug
10.000.000 Mark.
Der Gewinn
betrug 1.000.000
Mark. Der
Umsatz betrug
10.000.000 Mark.
Der Gewinn
betrug 1.000.000
Mark.

Berliner Produktionsberichte vom 14. Januar.
Die amtierenden
Produktionsberichte
vom 14. Januar
ausweisen, dass
die Produktion
in den
verschiedenen
Bereichen
während
des Jahres
1919
gegenüber
dem
Vorjahr
einen
deutlichen
Anstieg
erfahren
hat. Die
Produktion
von
Eisen-
und
Stahl-
waren
hat
sich
um
etwa
20
Prozent
erhöht.
Die
Produktion
von
Textil-
waren
hat
sich
um
etwa
10
Prozent
erhöht.
Die
Produktion
von
Nahrungsmitteln
hat
sich
um
etwa
5
Prozent
erhöht.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die ersten 14 Tage des Jahresgeschäftes haben sich recht
interessant entwickelt. Allerdings hat die zweite Woche nicht
gehalten wie die erste den Handel vertrieben hat. Die
außerordentlich unruhigen Verhältnisse an der Börse haben
recht bestimmend auf den gesamten Exporteinstrom
eingewirkt. Besonders aber Berlin und Frankfurt, wobei
wiederum zugeteilt konnte die Spekulation vorzugsweise
auf die sich bedeutendste Warengruppe zu verlagern. Der
letzte Wochenbericht zeigt den Umsatz der Exporteure und
Importeure, wobei die Einfuhr etwas, die Ausfuhr jedoch
in diesem Monat noch überhaupst aus der Rückentwicklung
herauskommt, und eine Erholung des offiziellen Handels
um ein halbes Prozent erwartet werden darf, nachdem der
Privatimport von Waren der Woche mehr als der Export
überwogen hat. Die Einfuhr betrug 1,70 Mark, die
Ausfuhr 1,50 Mark. Die Einfuhr ist jedoch in diesem
Monat noch überhaupst aus der Rückentwicklung
herauskommt, und eine Erholung des offiziellen Handels
um ein halbes Prozent erwartet werden darf, nachdem
der Privatimport von Waren der Woche mehr als der
Export überwogen hat.

Schiffbewegungen.

* Berlin, 14. Januar. (Kaiserliche Marine.)
Die Kaiserliche Marine
hat am 14. Januar
einige
Schiffe
aus
dem
Hafen
von
Berlin
aus-
gelassen. Die
Schiffe
sind
unter
anderem
die
Dampfer
„Götter“,
„Hercules“
und
„Merkur“.
Die
Schiffe
sind
unter
anderem
die
Dampfer
„Götter“,
„Hercules“
und
„Merkur“.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die ersten 14 Tage des Jahresgeschäftes haben sich recht
interessant entwickelt. Allerdings hat die zweite Woche nicht
gehalten wie die erste den Handel vertrieben hat. Die
außerordentlich unruhigen Verhältnisse an der Börse haben
recht bestimmend auf den gesamten Exporteinstrom
eingewirkt. Besonders aber Berlin und Frankfurt, wobei
wiederum zugeteilt konnte die Spekulation vorzugsweise
auf die sich bedeutendste Warengruppe zu verlagern. Der
letzte Wochenbericht zeigt den Umsatz der Exporteure und
Importeure, wobei die Einfuhr etwas, die Ausfuhr jedoch
in diesem Monat noch überhaupst aus der Rückentwicklung
herauskommt, und eine Erholung des offiziellen Handels
um ein halbes Prozent erwartet werden darf, nachdem der
Privatimport von Waren der Woche mehr als der Export
überwogen hat. Die Einfuhr betrug 1,70 Mark, die
Ausfuhr 1,50 Mark. Die Einfuhr ist jedoch in diesem
Monat noch überhaupst aus der Rückentwicklung
herauskommt, und eine Erholung des offiziellen Handels
um ein halbes Prozent erwartet werden darf, nachdem
der Privatimport von Waren der Woche mehr als der
Export überwogen hat.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die ersten 14 Tage des Jahresgeschäftes haben sich recht
interessant entwickelt. Allerdings hat die zweite Woche nicht
gehalten wie die erste den Handel vertrieben hat. Die
außerordentlich unruhigen Verhältnisse an der Börse haben
recht bestimmend auf den gesamten Exporteinstrom
eingewirkt. Besonders aber Berlin und Frankfurt, wobei
wiederum zugeteilt konnte die Spekulation vorzugsweise
auf die sich bedeutendste Warengruppe zu verlagern. Der
letzte Wochenbericht zeigt den Umsatz der Exporteure und
Importeure, wobei die Einfuhr etwas, die Ausfuhr jedoch
in diesem Monat noch überhaupst aus der Rückentwicklung
herauskommt, und eine Erholung des offiziellen Handels
um ein halbes Prozent erwartet werden darf, nachdem der
Privatimport von Waren der Woche mehr als der Export
überwogen hat. Die Einfuhr betrug 1,70 Mark, die
Ausfuhr 1,50 Mark. Die Einfuhr ist jedoch in diesem
Monat noch überhaupst aus der Rückentwicklung
herauskommt, und eine Erholung des offiziellen Handels
um ein halbes Prozent erwartet werden darf, nachdem
der Privatimport von Waren der Woche mehr als der
Export überwogen hat.

Die ersten 14 Tage des Jahresgeschäftes haben sich recht
interessant entwickelt. Allerdings hat die zweite Woche nicht
gehalten wie die erste den Handel vertrieben hat. Die
außerordentlich unruhigen Verhältnisse an der Börse haben
recht bestimmend auf den gesamten Exporteinstrom
eingewirkt. Besonders aber Berlin und Frankfurt, wobei
wiederum zugeteilt konnte die Spekulation vorzugsweise
auf die sich bedeutendste Warengruppe zu verlagern. Der
letzte Wochenbericht zeigt den Umsatz der Exporteure und
Importeure, wobei die Einfuhr etwas, die Ausfuhr jedoch
in diesem Monat noch überhaupst aus der Rückentwicklung
herauskommt, und eine Erholung des offiziellen Handels
um ein halbes Prozent erwartet werden darf, nachdem der
Privatimport von Waren der Woche mehr als der Export
überwogen hat. Die Einfuhr betrug 1,70 Mark, die
Ausfuhr 1,50 Mark. Die Einfuhr ist jedoch in diesem
Monat noch überhaupst aus der Rückentwicklung
herauskommt, und eine Erholung des offiziellen Handels
um ein halbes Prozent erwartet werden darf, nachdem
der Privatimport von Waren der Woche mehr als der
Export überwogen hat.

* Bei der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft in
Hamburg. Die
Deutsche
Lebens-
versicherungs-
Gesellschaft
in
Hamburg
hat
am
14.
Januar
ihren
Jahres-
abschluss
für
1919
veröffentlicht.
Der
Umsatz
betrug
10.000.000
Mark.
Der
Gewinn
betrug
1.000.000
Mark.
Der
Umsatz
betrug
10.000.000
Mark.
Der
Gewinn
betrug
1.000.000
Mark.

Berliner Börse, 14. Januar 1920.

Table with multiple columns listing market data for various commodities and currencies, including prices and exchange rates.

Berlin Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3 1/2%.

Table listing bank discount rates and other financial indicators for Berlin.

Wirtschaftliche Rundschau.

Table listing various market data, including prices for different goods and services.

Bockbier

Ausstoss ab 19. Januar 1910

empfehlen:

C. Bauer, Hermann Freyberg, Friedr. Günther, Hallesche Aktien-Bier-Brauerei, Wilh. Rauchfuss Brauereien A.-G., Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co., Freiherrl. von Sternburgsche Brauerei, Lützenscha.

7 Vorträge

von **Prof. Dr. Goldschmidt**

zum Besten der kunstgeschichtlichen Abbildungs-Sammlung der Universität:
„Die Blütezeit der deutschen Bildhauerkunst im Mittelalter“
(mit Lichtbildern)
Donnerstags 11½ Uhr präz. im Auditorium XVII des Seminargeb. der Universität.
Beginn am Donnerstag den 13. Januar (der 27. Jan. fällt aus).
Dauerkarten zu Mk. 6.—, Einzelkarten zu Mk. 1.50 bei dem Pförtner des Seminargebäude, Herr Kittelmann.

Alles fröhnt nach der **Bratwurst**
die herrliche Dekoration zu sehen.
Echtes Croatisches Damen-Orchester.
Wochentags Entree frei!



Geiststr. 33. Geiststr. 33.

Hexentanzplatz.

Empfehle meine Lokalitäten zur gefl. Benutzung.
P. Bobisch.

Leuchtturm.

Von heute ab regelmässig Sonntags und Mittwochs selbstgebackene **Riesen-Piannkuchen.**
Kreuzfahrten wie bisher. Ausserdem geht Mittwochs ein **zweiter Wagen** ab:
Riebeckplatz: 7½, 8½, 9½ Uhr nachmittags.
Hochachtungsvoll **F. Sonntag.**

Restaurant Mittelpunkt,

Nicolaisstrasse 12.
Neu eröffnet. Vollständig neu renoviert.
Angenehme Unterhaltung
ohne Entree! ohne Bierausschlag!

Edison-Theater,

5 Dramen und das andere hochinteressante Programm.
— Platz 30 und 20. —

Oberpollinger.

Sonntag Fröhschoppen, Matinee.
Von 4 Uhr erstklassiges
Künstler-Doppel-Konzert.

Waldlust Knoll's Kütte.

Herlicher Winterausflug.
Gut achtsame Biere, ff. Kaffee und Kiefern-Blaulichen.
Stammtisch

Metamorphose

jetzt im
Restaur. „Zur Gerichtslaube“

Bockbierfest

morgen Sonntag im
Rizzi-Bräu, Leipziger-
strasse 30.
Frei-Konzert.

Tulpe Souper-Musik.

Freitag u. Sonntag, v. 7½ Uhr an
Sonntag von 1-3 Uhr
Diner-Musik.
Austern und Austerengerichte.

E. Kramer's Gasthaus,

Delitzscherstr. 2, dicht am Hauptbahnhof.
Täglich von nachmittags 4 Uhr ab

Frei-Konzert

von dem bestrenommierten Egerländer Damen-Orchester in
wonderbaren National-Kostümen.

Das beste Künstler-Ensemble spielt täglich von 4-12 Uhr
im „**Wintergarten**“. 7 Künstler.

Kaiser Wilhelmshalle, Neue Promenade 8.

Dienstag den 18. Januar
Elite-Maskenball.
Prämierung d. schönsten Damenmasken.

Restaur. Rauchfuss-Pilsener

(vorm. Graf Zeppelin),
Bernhardystr.- u. Beyerlingstr.-Ecke.
Einem gediegen Publikum und neuen Familien empfehle ich meine
renovierten Lokalitäten zur recht zahlreichen Benutzung. Mit **guten
Speisen und Getränken** wird aufwarten. — Vereinszimmer,
35-40 Personen fassend, steht gebieten Vereinen zur Verfügung.
Hochachtungsvoll **C. Herm. Sachse.**

Bandonion-Club „Geselligkeit“.

Sonntag den 16. Januar
Kränzchen
in Wildorfs Gesellschaftshaus (früher Kongresshaus).
Es ladet freundlich ein **Der Vorstand.**

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 16. Januar von 3½ bis 11 Uhr

zwei grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt von den Kapellen des Hansf. Sebart.-Regim. Nr. 75
und des Pfl.-Regim. Nr. 86.
Solist: Prof. Serafin Alschansky, Posaunen-Virtuos
aus Berlin.
Eintritt 40 Pfg., Karten 25 Pfg.
F. Winkler.

Broihan-Schenke Beesen.

Sonntag den 16. d. M. **Ball-Musik.**
von nachmittags 4 Uhr
Es ladet freundlich ein **Zer Winter-Verein.**

Grosser Maskenball.

Den 23. Januar:
Verein Gemütschheit.

Wintergarten.

Sonntag den 16. Januar 1910
abends 8 Uhr im grossen Spiegelaal
Grosses Extra-Militär-Konzert
ausgef. v. Tromp.-Korps d. Hansf. Feld.-Art.-Reg. Nr. 75.
Nach dem Konzert **gr. Ball.**
Eintritt einfl. Billeter 35 Pfg. Karten gültig.

In Café

konzertiert von 4 Uhr nachm. bis 12 Uhr des Volksharm. Künstler-
Ensembles (7 erstklassige Künstler) unter Leitung des Konzertmeister
O. Kallenberg.

Mittwoch den 2. Februar **gr. Maskenball.**

Café National

Sonntag abend
Grosses Künstler-Konzert.

Böhlert's Restaurant,

Glauchauerstrasse 75.
Täglich Frei-Konzert
des Damen-Orchesters „Diabolo“.

Altenburger Hof.

Täglich von abends 7 Uhr an
Grosse Konzerte
vom Wiener Damen-Orchester Schönfels.

Sonntags 11½ Uhr **Matinee.**

Theater-Verein „Deutsche Bühne“.

Gegr. 1893.
Unsere Mitglieder zur Nachricht, dass unser **desjähiges
Masken-Fest**
am Donnerstag den 3. Februar, abends 8 Uhr in sämtl. Räumen des
Wintergarten
stattfindet. Ohne Karte kein Zutritt.
Der Vorstand.

Walhalla-Theater

Director u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Sonntag Premiere!

England in Halle! Haley's Juveniles

berühmtes und einzig dastehendes
Anglo-Amerikanisches Ensemble von
20 jugendlichen Engländerinnen
in ihren eigenartigen Parolierungen.
Das Besondere in diesem Genre, was es gebietet wurde.
1. Soldatenmarsch a. d. Op. „Jesu“ (Ensemble-Gesang).
2. Night Hymn at Sea (Cora a. Garella).
3. I like you old french bonnet (Gesang u. Tanz-Gesellschaft).
4. Life's Dream. Duett u. Dot u. Spot (die jüngsten Duettisten der Welt).
5. Altenglisches Hohenlied u. Statuentanz.
6. Paganinis Bedtime (Sprung-Gesellschaft von Jane Miller).
7. When Palms are waving (Ensemble mit Dorothy Mayfair und Sena Lee).
8. Highland Fling (Schottischer Nationaltanz von Georgine Macdonald, 27mal in Schottland preisgekrönt).
9. Miss Lindy (Bändertanz mit Solo v. Margaret Morgan).
10. I'll be your butterfly (finale mit Dot u. Spot).
Streu 8 erstklassige Attraktionen:

1. Soldatenmarsch a. d. Op. „Jesu“ (Ensemble-Gesang).
2. Night Hymn at Sea (Cora a. Garella).
3. I like you old french bonnet (Gesang u. Tanz-Gesellschaft).
4. Life's Dream. Duett u. Dot u. Spot (die jüngsten Duettisten der Welt).
5. Altenglisches Hohenlied u. Statuentanz.
6. Paganinis Bedtime (Sprung-Gesellschaft von Jane Miller).
7. When Palms are waving (Ensemble mit Dorothy Mayfair und Sena Lee).
8. Highland Fling (Schottischer Nationaltanz von Georgine Macdonald, 27mal in Schottland preisgekrönt).
9. Miss Lindy (Bändertanz mit Solo v. Margaret Morgan).
10. I'll be your butterfly (finale mit Dot u. Spot).

„Tohu-wa-bohu“ Wirrwarr in einem Künstlerheim.

Brillanter Bühnen-Akt von Mac Walton u. Partner.

Der Bär als Kunstretter, neuer Präfakt von Lona Mosquet.

Les Dionnes Labrador u. Nègre!

mit ihren untopfbareren Zensproben.

Richard Kantz, Paula u. Maxon.
Summit. Geometrie-Duett.
Gretchen Reimann, Optische Berichterstattung.
Coubrette. Neue Serie.
Sonntag nachm. 4 Uhr Fremden-Vorstellung.
Kleine Preise. 1 Kind frei. Kinder halbe Preise.

Beethoven - Klavierabend

von **Frederic Lamond.**
32 Variationen C-moll. Sonate Es-dur op. 31.
6 Variationen F-dur op. 34. Sonate C-dur op. 53 (Waldstein).
Rondo G-dur op. 51. Sonata appassionata F-moll op. 57.
Beethoven-Füßel a. d. Magazin von Reinhold Koch.
Karten zu 3.10, 2.10, 1.85 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Kaisersäle: Mittwoch 19. Januar 8 Uhr

IV. Symphonie-Konzert

Halle'sche Orchester-Vereinigung.
Schriftf. Leiter: **Edvard Mörike.**
Musikal. Leiter: **Königl. Kammermusikerin Fäustlein Margarete Siems**
von der königlichen Kapelle in Dresden.
Programm: **Grosse Symphonie in C dur v. Franz Schubert.**
Wie „Il penseroso ed il moderato mit stichtiger Höhe von Fäustlein. Dupirette „Gurpauke“ von Weber. Mädchen-Arie aus „Faust“ von Debussy.
Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.85 und 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Kaisersäle. Montag den 17. Januar, abends 8 Uhr

IV. Philharmonisches Konzert.

Leitung: **Hans Winderstein.**
Solist:
Professor **Felix Berber** (Violine).
Beethoven, Symphonie Nr. 5, C-moll. Brahms, Violinkonzert. Mozart, Divertimento I. Oreb. Bach, a) Sarabande, b) Gigue, c) Ciaconne a. d. 4. Sonate für Violine allein.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.85 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von
Heinrich Kothan, Grosse Ulrichstrasse 38.

Restaurant und Gartenlokal „Händelpark“
Nikolaistrasse 6. Sonntag den 16. Januar Nikolaistrasse 6.
Großer Familienabend,
wenn freundlich einladen. **Gustav Lehmann und Frau.**

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Sonntag 4: **KLEINE PREISE.**
von Herrn. Subermann.
S. Schwanf-Hofwitz.

Heimat

Einjährig-Unfreiwillig.
Stadt-Theater in Halle a.S.
Direktion: **Robert M. Richards.**
Sonntag den 16. Januar 1910.
Nachmittags:
7. Volks-Vorh. u. f. Einheitspreisen
von 60, 40 und 25 Bfg.
Anfang 8 Uhr. Ende vor 6 Uhr.

Der Geizige.

Auffspiel in 5 Akten von Molière.
Deutsch von Ludwig Hübsa.
Spielleitung: **Walter Sieg.**

Personen:
Dorpaton **Walter Sieg.**
Cleant, sein Sohn **Gust. Rindoloff.**
Gisli, seine Tochter **M. Schlofma.**
Nikola, ein reicher **Ferd. Amberg.**
Witwer, ein reicher **Dr. P. Zynball.**
Vater, dessen Sohn **Leop. Weiden.**
Marianne **M. Brandow.**
Profine **Paul Jungf.**
Simon, Mutter **Dr. P. Zynball.**
Dr. Richter, Diener **Dr. P. Zynball.**
Cleant's **R. Kimmerech.**
Jacques, Kutscher **K. Stahlberg.**
Koch **K. Stahlberg.**
1. Bedienter **Walter Sieg.**
2. Bedienter **G. Hammes.**
Eine Magd **Marie Kübbert.**
Ein Poliz-Kommissar **H. Eichardt.**
Ort der Handlung: Paris, in Dorpatons Hause.

Der eingebildete Kranke.

Auffspiel in 3 Akten von Molière.
Deutsch von Ludwig Hübsa. Spiel-
leitung: **Oberregisseur Karl Schölling.**

Personen:
Regan **Georg Zies.**
Belinde, seine weinige Frau **Elie Schloffer.**
Angelique 1 seine N. Schlofma.
Coulouze 1 Tochter **Alice Geile.**
Beralt, sein Bruder **Karl Schölling.**
Cleant **Dr. P. Zynball.**
Dr. Didoisius, Arzt **Dr. P. Zynball.**
Lepousa Didoisius, **Dr. P. Zynball.**
sein Sohn **K. Stahlberg.**
Dr. Furgon, Regans **Ferd. Amberg.**
Arzt **Ferd. Amberg.**
Nourant, Apotheker **Dr. P. Zynball.**
de Vannoy, Notar **H. Eichardt.**
Lorette, Dien-
mädchen **Walter Sieg.**
Schauplatz: Paris, in Regans Hause.
Nach dem 1. Aufspiel längere Pause.

Die Königin von Saba.

Große Oper in 4 Akten nach einem
Text von **H. Wolfenthal.**
Musik von **Carl Goldmark.**
Spielleitung: **Leop. Weiden.**
Musikalische Leitung: **Georg Zies.**

Personen:
König Salomon **Franz Franf.**
Saba-Panau, Palast-
schloffer **H. Bergmann.**
Alicia **Julius Barck.**
Der Hofmeister **Walter Sieg.**
Sulamith, dessen
Tochter **Alice v. Boer.**
Die Königin von **Alice v. Boer.**

Die Königin von **Alice v. Boer.**
Alicia **Julius Barck.**
Der Hofmeister **Walter Sieg.**
Sulamith, dessen
Tochter **Alice v. Boer.**
Die Königin von **Alice v. Boer.**
Alicia **Julius Barck.**
Der Hofmeister **Walter Sieg.**
Sulamith, dessen
Tochter **Alice v. Boer.**

Der neue Herr.

Auffspiel in 7 Vorgängen von
Ernst von Wildenbruch.
Spielleitung: **Oberregisseur K. Schölling.**

Personen:
Friedrich Wilhelm, Kur-
prinz, später Kurfürst **Dr. P. Zynball.**
Friedrich, Erbprinz **Dr. P. Zynball.**
von der Pfalz, seine

Apollo-Theater.

Dir. **Carl Schmitz.**
Rheinisches
Possen-Theater Schmitz.



Herbstmanöver.

Heute Sonntag den 15. Januar präße 8 Uhr
Zum letzten Male!
Die fromme Helene

1 Riesiger Lacherfolg!
Zugleich Auftreten des
diesmaligen brillanten Spielplans.
Sonntag: 2 grosse Vorstellungen.
Nachmittags: kleine Preise.

Zum 1. Male!
Die tollste Gucke der Gegenwart:
Die fromme Helene

Bühnenspiele in 2 Akten von **Carl Schmitz.**

Vorher: Das für Halle völlig neue Attraktions-Programm:
Nur kurze Skizze von

Ernesto Bellini

„Das telepathische Phänomen“
Die geradezu wunderbaren Experimente von Bellini
gehören zu den verblüffendsten Erscheinungen der Gegen-
wart und setzen bisher die wissenschaftliche Welt in das
grösste Erstaunen.

Bellini ersucht das geehrte Publikum, insbesondere die
Herren Professoren, Aerzte u. Studierenden zwecks genauer
Kontrolle seiner Experimente die ihm gestellten Aufgaben
vorher schriftlich fixieren, mit Namens-Unterschrift versehen
u. nach erfüllter Aufgabe durch einen Unparteiischen zur
Verlesung u. Kenntnis des Publikums bringen zu wollen.

Freser freres

Griechische Gymnastik in höchster Vollendung. In vielen Umläufen. Zeitschriften abgebildet!
Robert Roland „Der Meister der Töne“
„Ein Konzert ohne Instrumente“
Narow B. Vom Bahayere 1. Rang. II. a.: „Der Sprung über das Orchester“
The Casaros 1 Herr, 1 Dame. Evolutionen auf der elektr. rotierenden Leiter.

10 Transsylvanias

das beste existierende Damen-Kunstgefang-Ensemble.
a) „Vogel-Idylle im Paraphenbire“
b) „Des Fischers Traum“, große Ausstattungs-Szene.
Blühende Kostüme und Ausstattungen.

Cabaret! Kaisersäle.

Heute abend
Vorstellung.
Ab 16. Januar
kurzes Gastspiel von
Dr. Meinrich Caspary,
Sänger zur Laute,
Ausserdem Auftreten von
8 erstklassigen Cabaret-Typen.
Anfang 9 Uhr.
Neu! American Bar Neu!
bis 2 Uhr nachts geöffnet.
(Grossstadtbetrieb).

Weinhaus Broskowski.

Nach Zuhilfenahme der Theater
angehender
Aufenthalts im **Restaurant
Grand Hotel Berges.**
Heute abend
— Künstler-Konzert —
im großen Zeffelball,
ausgeführt von dem Salonvocalisten
46. Direction:
„Elektra“ Tofelotti.
Dienstags u. Donnerstags von 4-6
live o'clock tea.

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.
Sonntag den 17. Januar 1910.
Tannhäuser.
Montag den 17. Januar 1910.
Der Biberpelz.
Altes Theater.
Sonntag den 16. Januar 1910.
Nachmittags:
Heidel-Deidel.
Abends:
Hohe Politik.
Montag den 17. Januar 1910.
Die geschiedene Frau.
Morgen Sonntag
Familienabend
mit musikalischer Unterhaltung.
Es laden freundlich ein
E. Friedländer, „Manufaktur Hof“